

Weiterentwicklung Buntes Haus / Oststadtschulen Stellungnahme zu den möglichen Standort –Varianten Bewertung aus Sicht eines künftigen SFZ Buntes Haus

Anmerkung für alle Varianten:

- Der zusätzliche Raumbedarf eines künftigen SFZ Buntes Haus (Räume für GWA und Kindertagesstätte) muss noch eingeplant werden.
- Die Kooperation zwischen EKRS und Buntem Haus (Soziale Gruppenarbeit, Ganztagsbetreuung, Schulsozialarbeit, Vernetzung Jugendarbeit) kann unabhängig vom künftigen Standort der Realschule oder dem SFZ Bunten Haus weitergeführt werden. Die Kooperationsangebote finden immer in der Schule statt und sind im dortigen Raumbedarf eingeplant.

Bewertung Varianten 1, 2, und 4:

Als positiv zu bewerten bei Varianten 2 und 4:

1. Wenn Buntes Haus und Grundschule unter einem Dach sind, kann die Kooperation zwischen Schulkind-Betreuung und Schule konzeptionell verbessert und organisatorisch vereinfacht werden. Die Betreuung und Aufsicht der Kinder könnten bei dieser Variante gut gewährleistet und umgesetzt werden.

Als nachteilig zu bewerten bei Varianten 1,2,und 4 ist:

1. Raumbedarf eines künftigen SFZ Buntes Haus (GWA und Kindertagesstätte) muss noch eingeplant werden. Kindertagesstätte (Krippe und Kindergarten) des zukünftigen SFZ Buntes Haus müssten an einem anderen Standort geplant werden.
2. Das SFZ Buntes Haus würde mit seinem Standort an den Rand des Stadtteils rücken. Längere Laufwege für Besucher der Einrichtung. Schlechte Erreichbarkeit mit dem Auto. Etwas versteckt. In direkter Nachbarschaft sind nur Halle und Gewerbe.
3. Wegfall des Bolz- und Sportgeländes an der Rammersweiererstraße. Den Schulen fällt das Außensportgelände weg und für Kinder, Jugendliche und Familien ein wichtiges Sport- und Freizeitgelände. Gerade für Jugendliche ist dort auch ein wichtiger Treffpunkt ohne Störungen der Nachbarschaft. Die Oststadt hat jetzt schon wenige Plätze die ohne größere Störung der Nachbarschaft genutzt werden können. Nach dem Wegfall erhöht sich der Besucherdruck auf das Gelände am Schillergymnasium und an der Tagmess.
4. Hohe Lärmbelastung für das Bunte Haus und die Grundschule durch die vielbefahrene Rammersweiererstraße.
5. Gemeinsame Nutzung der Mensa durch Grundschüler und Realschüler ist nicht optimal, aber umsetzbar. Ausstattung für unterschiedliche Altersgruppen und Absprachen zwischen den Institutionen sind nötig.

6. Qualität des Außengeländes verschlechtert sich. Nicht nur die wesentliche Verkleinerung des bisherigen Außengeländes der Schulen sondern auch eine Anpassung an die unterschiedlichen Anforderungen und Nutzungsansprüche (ältere Jugendliche gegenüber Grundschulern) des Geländes durch drei unterschiedliche Institutionen beschränken die Gestaltungsmöglichkeiten.
7. Kein Platz für eine zukünftige Weiterentwicklung oder Erweiterung der Einrichtungen an diesem Standort.

Bei **Variante 1** ist auch noch nachteilig zu bewerten:

Wenn Buntes Haus und Schule weiterhin nicht unter einem Dach sind, ist für die Kooperation zwischen Schulkind-Betreuung und Schule bei dieser Variante keine organisatorische Verbesserung erkennbar. Die Betreuung und Aufsicht der Zielgruppe könnten bei dieser Variante nur schlecht gewährleistet und umgesetzt werden.

Bewertung Variante 3: (Neubau BUHA und AFS Schauenburgstr.)

Als positiv zu bewerten ist:

1. Wenn Buntes Haus und Grundschule unter einem Dach sind, kann die Kooperation zwischen Schulkind-Betreuung und Schule konzeptionell verbessert und organisatorisch vereinfacht werden. Die Betreuung und Aufsicht der Kinder könnten bei dieser Variante gut gewährleistet und umgesetzt werden.
2. Standort des SFZ Buntes Haus ist fast mitten im Stadtteil und über Fußweg von der Prinz-Eugenstraße gut erreichbar. Etwas versteckt, aber Wohnbebauung und Nachbarschaft zur Kita Haus der kleinen Freunde.
3. Durch die Nähe zur Kita Haus der kleinen Freunde (evt. gemeinsamer Campus) könnte die Konzeption Bildungshaus weiter ausgebaut werden.
4. Ruhiger Standort der Einrichtung, da keine vielbefahrene Straße daran durchführt.
5. Das Außengelände des SFZ Buntes Haus und der Grundschule können speziell an die Anforderungen und Ansprüche von Grundschulern angepasst werden. Aber wenig Platz für Sport und Bewegung an diesem Standort.
6. Mehr Außengelände an der EKRS als in den Varianten 1,2 und 4 bleibt erhalten plus zusätzlicher Sporthallenkapazität im Stadtteil.

Als nachteilig zu bewerten ist:

1. Raumbedarf eines künftigen SFZ Buntes Haus (GWA und Kindertagesstätte) muss noch eingeplant werden Kindertagesstätte (Krippe und Kindergarten) des zukünftigen SFZ Buntes Haus müssten an einem anderen Standort geplant werden.
2. Wegfall des Bolz- und Sportgeländes an der Rammersweiererstraße. Den Schulen fällt das Außensportgelände weg und für Kinder, Jugendliche und Familien ein wichtiges Sport- und Freizeitgelände. Gerade für Jugendliche ist dort auch ein wichtiger Treffpunkt ohne Störungen der Nachbarschaft. Die Oststadt hat jetzt schon wenige Plätze die ohne größere Störung der Nachbarschaft genutzt werden können. Nach dem Wegfall erhöht sich der Druck auf das Gelände am Schillergymnasium und an der Tagmess.

3. Gemeinsame Nutzung der Mensa durch Grundschüler und Realschüler ist nicht optimal, aber umsetzbar. Ausstattung für unterschiedliche Altersgruppen und Absprachen zwischen den Institutionen sind nötig.
4. Längerer Laufweg für Realschüler in die Mensa / Pausenverpflegung der EKRS kann nicht im Mensagebäude erfolgen. Die Realschüler verlassen das Schulgelände und sind dann auf dem Außengelände des SFZ / AFS. Für Aufsicht und Betreuung der GTS an der EKRS nicht optimal. Kleines Gelände des SFZ / AFS wird über Mittagszeit dann sehr frequentiert sein, da die Realschüler sich dort zum Mittagessen aufhalten werden.
5. Längere Laufwege der Grundschüler zur Sporthalle.
6. Kein Platz für eine zukünftige Weiterentwicklung oder Erweiterung der Einrichtungen an diesem Standort.
7. Abendliche Nutzung des SFZ könnte Lärm für die Anwohner in den angrenzenden Wohngebieten bedeuten. Parksuchverkehr rund um den Standort. Schlechte Erreichbarkeit mit dem Auto.

Bewertung Variante 5: BUHA und AFS im Gebäude Prinz-Eugenstr.

Als positiv zu bewerten:

1. Das SFZ Bunttes Haus könnte unter einem Dach geplant werden. In der Raumreserve wäre auch Platz, um die Kindertagesstätte (Krippe und Kindergarten) des zukünftigen SFZ Bunttes Haus unterzubringen
2. Standort des SFZ Bunttes Haus ist mitten im Stadtteil und über die Prinz-Eugenstraße gut erreichbar.
3. Ruhiger Standort der Einrichtung, da keine vielbefahren Straße daran durchführt.
4. Wenn Bunttes Haus und Schule unter einem Dach sind, kann die Kooperation zwischen Schulkind-Betreuung und Schule konzeptionell verbessert und organisatorisch vereinfacht werden. Die Betreuung und Aufsicht der Zielgruppe könnten bei dieser Variante gut gewährleistet und umgesetzt werden.
5. Das Bildungshauskonzept könnte in einem Haus weiterentwickelt werden.
6. Kein Wegfall des Bolz- und Sportgeländes an der Rammersweiererstraße. Die Walddorfschule und Anne-Frank-Schule können das Außensportgelände weiter nutzen. Für Kinder, Jugendliche und Familien bleibt ein wichtiges Sport- und Freizeitgelände erhalten.
7. Das Außengelände und die Mensa des SFZ Bunttes Haus und der Grundschule können speziell an die Anforderungen und Ansprüche von Grundschulern angepasst werden.
8. Die Grundschulförderklasse (GFK), als wichtiges Angebot für Grundschüler, könnte wieder zentral in der Oststadt untergebracht werden.
9. Die Verkehrssituation in der Prinz-Eugenstraße würde sich beim Wegzug der EKRS entzerren.
10. Platz für räumliche Weiterentwicklung sowohl für SFZ Bunttes Haus wie für Schule.

Als nachteilig zu bewerten:

1. Abendliche Nutzung des SFZ könnte Lärm für die Anwohner in den angrenzenden Wohngebieten bedeuten. Parksuchverkehr rund um den Standort.
2. Keine zusätzliche Sporthallenkapazität für den Stadtteil.

Zusammenfassung der Bewertungen:

Die **Variante 5**, ist aus Sicht eines zukünftigen SFZ Bunttes Haus, als die beste Variante zu bewerten. Hier können alle Ansprüche an die Einrichtung sehr gut erfüllt werden. Eine Weiterentwicklungsmöglichkeit für die Einrichtung im Stadtteil ist weiterhin gegeben.

Variante 3 ist auch eine gute Lösung. Da es aber dann eine ausgelagerte Kindertagesstätte gibt, die Größe des Außengeländes am Standort des SFZ Bunttes Haus geringer ist, der Bolzplatz und das Außensportgelände an der EKRS wegfällt, und es dann kaum Reserven für eine Weiterentwicklung der Einrichtungen gibt, ist diese Variante schlechter zu bewerten als Variante 5.

Größter **Nachteil bei den Varianten 1-4 ist der Wegfall des Bolz- und Sportgeländes** an der Rammersweiererstraße. Den Schulen fällt das Außensportgelände weg und für Kinder, Jugendliche und Familien ein wichtiges Sport- und Freizeitgelände. Gerade für Jugendliche ist dort auch ein wichtiger Treffpunkt ohne Störungen der Nachbarschaft. Die Oststadt hat jetzt schon wenige Plätze die ohne größere Störung der Nachbarschaft genutzt werden kann. Nach dem Wegfall erhöht sich der Druck auf das Gelände am Schillergymnasium und an der Tagmess.

Bei den **Varianten 1,2 und 4 ist die Enge der Bebauung und die zukünftige Lage des SFZ Bunttes Haus als negativ zu bewerten**. Das Stadtteil- und Familienzentrum würde dann am Rand des Stadtteils liegen. In direkter Nachbarschaft sind statt Anwohner nur Halle und Gewerbe. Die Erreichbarkeit ist schlechter zu bewerten als bei den anderen Varianten. Die viel befahren Rammersweiererstraße sorgt für hohe Lärmbelastung.

Varianten 3 und 5 sind hier besser zu bewerten, sie liegen mitten im Stadtteil und sind durch die Prinz-Eugenstraße (Fußweg) besser zu erreichen. Kaum Lärmbelastung da keine Durchgangsstraße.

Außer bei Variante 1 ist die Qualität der Betreuung und Kooperationsmöglichkeit zwischen Schulkindbetreuung und Grundschule konzeptionell und organisatorisch gut zu entwickeln. Die Betreuung und Aufsicht der Zielgruppe könnten bei Variante 2 - 5 gut gewährleistet und umgesetzt werden.